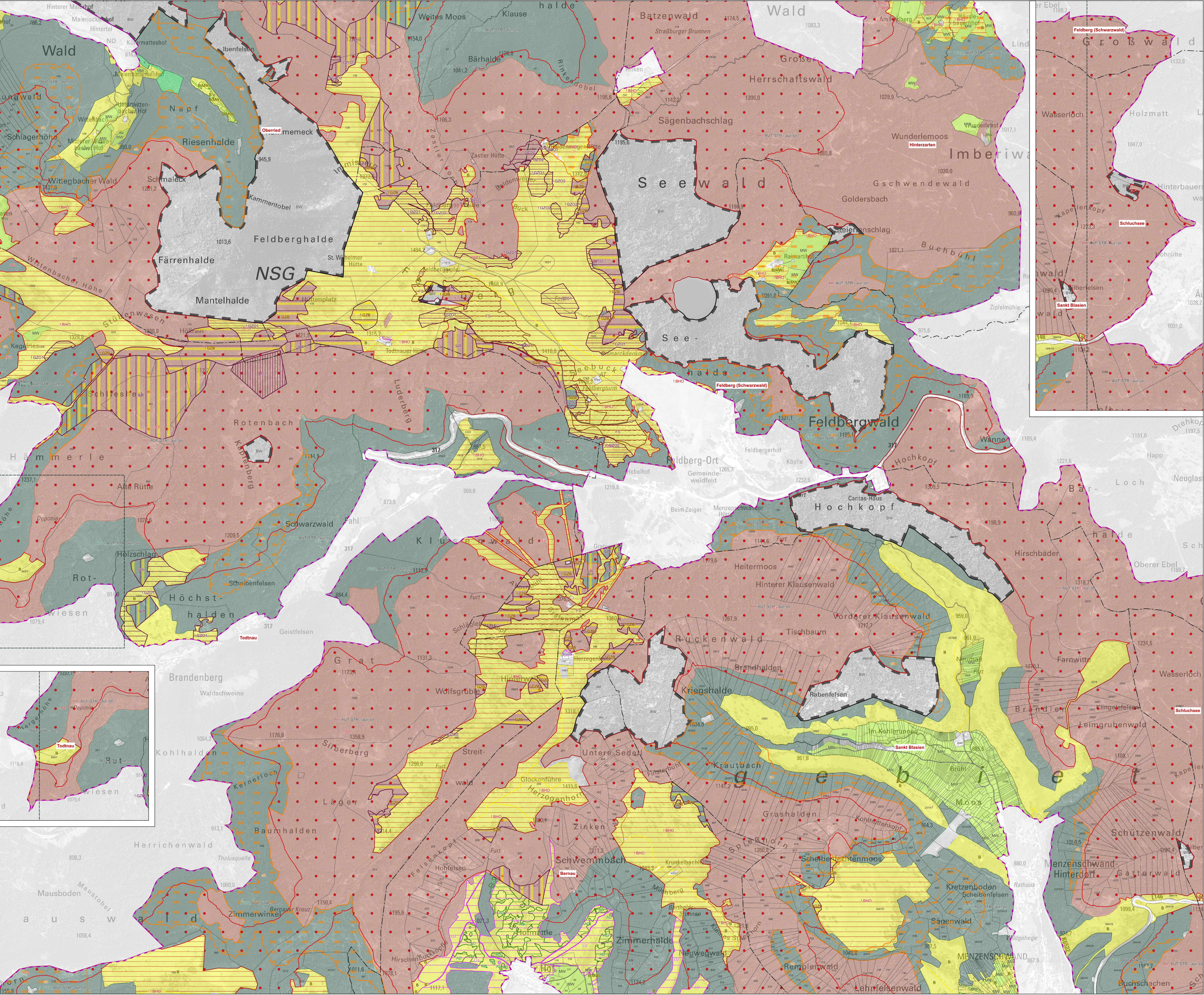
























Natura 2000-Managementplan für das Vogelschutzgebiet 8114-441 „Südschwarzwald“ - Karte 3.3



Empfehlungen für Erhaltungsmaßnahmen und Wiederherstellungsmaßnahmen			
Kurz ¹⁾ Kurzbeschreibung Maßnahmen (vgl. Text)		M-Nr. ²⁾	Art ³⁾
Maßnahmen für Habitate im Offenland			
Grünlandbewirtschaftung durch Beweidung			
Extensive Beweidung ohne Düngung/Kalkung mit variablen Nutzungszeiten und regelmäßiger Weidewechsel zum Management der Grünlandnutzung sowie des Vorkommens von Freilebenden wie Adern und Lerne und unter Berücksichtigung der Lebensraumvielfalt verbleibender Vegetation.			
 B	Extensive Beweidung, in der Regel mit Rindern	2-32-34	
 AP	Regelung zum Einsatz von Antiparasitika bei Weideweidern	2-32-45	
 B (MW)	Status FFH-Mahweise berücksichtigen, ggfls. durch gelegentliche, zusätzliche Mahd oder Anpassung Beweidungsregime	2-32-44	Sst, Wab, Swm, Rm, Bf, Ah, Gsp, Hbl, Bk, Ssk, Sts, Rtr, Nt, Zlg, Zp
 BHO	Extensive Standleiden mit Rindern über die gesamte Vegetationsperiode zur Schaffung hoher Heterogenität der Vegetation	2-32-53	
 EXT	Extensivierung der Grünlandnutzung: Umstellung auf Extensivweide oder Brachenteil von 20%	2-32-55	
 AD	Verhinderung der weiteren Ausbreitung von Adlerfarn durch Mahd zwischen Anfang Juli und Mitte August	2-32-35	
 LU	Zurückdrängen von Lupine durch Entfernen von Einzelpflanzen / Mulchen von Herden vor der Samenbildung ab Mai/Juni	2-32-36	Ah, Hbl, Bk, Sts, Rtr, Zlg, Zp
 FS	einmalige Mahd von Zwergstrauchern auf Teilflächen (1 bis 15 % mit Freischneider zur Strukturvermehrung und Verjüngung der Heide	2-32-37	
Rücknahme Gehölze zum Erhalt offener Habitatstrukturen / Weidfelder			
Durchführung der Arbeiten zwischen dem 1.10. und 28.02. Das Schnittgut ist von der Fläche zu entfernen. Berücksichtigung der Nachpflege.			
 GZD 1	Erhalt oder Schaffung von Offenlandhabitaten (offener Landschaftscharakter), mit Erhalt einzelner Gehölze	2-32-38	
 GZD 2	Auslichten von flächigen Gehölzbeständen: Schaffen eines halboffenen Landschaftscharakters mit einer Gehölzdeckung von 20-30%	2-32-39	Hbl, Bk, Swk, Sts, Rtr, Nt, Zlg, Zp
 GZD 3	Auslichten kleiner linearer oder punktueller Gehölzbestände; in der Regel Belassen einzelner Gehölze, in Einzelfällen komplette Entnahme, um Barrieren zu verhindern	2-32-41	
Grünlandbewirtschaftung durch Mahdnutzung			
Keine Nadelnadeln: Ausnahmen – beispielsweise bei Schäden – nur mit standortgemäßen und gebietsspezifischen Standorten in Rücksprache mit der relevanten Naturschutzbehörde bzw. Umwelt-Landesbehörden (z.B. Umwelt-Landesbehörden) zu prüfen. Schnittgut ist von der Fläche zu entfernen. Gräser: Rührzeit mind. 5 bis 8 Wochen zwischen den Nutzungen, ggfls. unter Berücksichtigung weiterer flächenbezogener Vorgaben			
 ein- bis zweimalige Mahd mit Abmähen		2-32-43	Sst, Wab, Swm, Rm, Bf, Hbl, Bk, Swk, Rtr, Nt, Zlg
 MW	Erhaltung kleinparzellierter Nutzungen und von Mischformen mit (Nach-) Beweidung, (mehrfachjährig) Brachestreifen wünschenswert	2-32-43	
Maßnahmen im Übergangsbereich Offenland-Wald			
Schaffung strukturreicher Weidfeld-Wald-Übergangsbereiche			
 GZB	Auffichten von Wäldern bis zu einer Gehölzdeckung von 50% und Einrichten einer naturschutzorientierten Waldweide	2-32-40	Ah, Hbl, Rtr, Nt, Zlg, Zp
Maßnahmen für Habitate im Wald			
 AH	Pflege der Lebensräume des Auerhuhns und weiterer Arten, Erhaltung von Ruhezeiten, Reduktion des Prädatorenrisikos, Schutz des Auerhuhns vor Gefahrenquellen	1-32-29	Ah, Rtr, Zp, Ssk, Rtr, Ssg, Zp, Wab, Swm, Rm, Bf
 NWN	Naturnaher, nadelbaumgeprägter Waldwirtschaft in den Hochlagen	1-32-19	Sst, Ssk, Rtr, Gsp, Ssp, Zp, Rtr, Nt, Zlg, Zp
 NWL	Naturnahere Waldwirtschaft in Laub- und Nadelbaum-Mischwäldern	1-32-18	Sst, Hot, Ssk, Rtr, Gsp, Ssp, Zp, Wab, Swm, Rm, Bf
 AUT	Belassen Alt- und Totholzanteile sowie Habitatbäume und -baumgruppen auf Gesamtfläche außerhalb Biomasse-Werkstoff-Produktion	1-32-23	Sst, Hot, Ssk, Rtr, Gsp, Ssp, Zp, Wab, Swm, Rm, Bf
 STR	Pflege der Saumstrukturen im Wald und der Übergangsbereiche von Wald zu Offenland auf Gesamtfläche außerhalb Biomasse-Werkstoff-Produktion	1-32-20	Sst, Ah, Hot, Bk, Ssk, Rtr, Gsp, Ssp, Hbl, Rtr, Nt, Zlg, Wab, Bk
 EH	Förderung von Eichen und anderen Laubbäumen mit rauer Borke	1-32-22	Msp, Bk
 E2	Entnahme der Douglasienbestände in oder angrenzend zu Eichenwäldern	2-32-52	Bk
Maßnahmen zur Sicherung und zur Wiederherstellung von Populationen			
 FZ	Temporärer Verzicht auf forstliche Arbeiten und Gehölzpflanzung	2-32-50	Ah, Dzs, Rtr, Zlg
 IHS	Beachtung von Schutzzonen für Großhorste	2-32-57	Sst, Wab, Swm, Rm, Bf, Wt, Lh
 SST	Schutz des Schwarzstorchs vor menschlichen Störungen und Gefahrenquellen	1-32-26	
 SST	Erhaltung der Gewässer und Feuchtgebiete in einem guten Zustand als Nahrungsflächen des Schwarzstorchs	1-32-25	Sst
 ILS	Intensivierung der Jagd und Zäunung zur Verbesserung der Brutplätze für den Berglaubsänger	2-32-51	Bk
 BK	Habitatverbesserungsmaßnahmen zur Förderung des Braunkehlchens	2-32-54	Bk, Bk, Bk
 ZIG	Retentionsprogramm Zitronenzeisig	2-32-56	Zlg
 ASP	Artenschutzprogramm Bergvögelarten	2-32-46	Wt, Lh, Hbl, Bk, Sts, Rtr, Zlg, Zp
 IBL	Besucherlenkung: Durchsetzung Wegegebot u. a. in NSG, Lenkungsentscheidungen und Begleitung durch Ranger, Regelbare Veranstaltungen im gesamten Vogelschutzgebiet	2-32-47	Sst, Wab, Swm, Rm, Bf, Wt, Lh, U, Hbl, Bk, Ssk, Sts, Rtr, Nt, Zlg, Zp
Maßnahmenflächen ohne Handlungsbedarf			
 BW	Natürliche Waldentwicklung in Bannwäldern bzw. in Kernzonen des Biosphärengebiets sowie in Waldrefugien	1-32-17	Sst, Wab, Swm, Rm, Bf, Ah, Hot, Ssk, Rtr, Gsp, Ssp, Zp, Wab, Swm, Rm, Bf
 EB	Zur Zeit keine Maßnahmen, (EB) Entwicklung beobachten	2-32-49	Sst, Wab, Swm, Rm, Ah, Hbl, Bk, Ssk, Sts, Rtr, Nt, Zlg, Zp